

Der Inselfriese und die Schweizerin

Werk und Weg des Ehepaars Krause, das in Marne ausstellt

Von Heiko Kroll

Marne – „Gegensätze ziehen sich an“ oder „Gleich und Gleich gesellt sich gern“. So widersprüchlich diese Binsenweisheiten wirken, auf das Künstlerehepaar „krause B“ und „PeKa“ treffen beide zu. Das gilt für ihre Persönlichkeiten, als auch für ihre Kunst.

Ihre Werke sind bis zum 27. Juni im Kultur- und Bürgerhaus zu sehen. Zur Eröffnung fand der Leiter des Hauses, Siegfried Bersch, lobende Worte für die ungewöhnlichen und doch eingängigen Arbeiten der in Eckernförde lebenden Künstler.

Doch wer sind die Menschen hinter den Kunstwerken? Bersch bezog sich auf die lange Lebens- und Arbeitspartnerschaft des „Inselfriese und der Schweizerin“ als er augenzwinkernd sagte: „30 Jahre mit dem eigenen Partner in einer Werkstatt arbeiten, ich würde das nicht schaffen.“ PeKa, mit bürgerlichem Namen Peter Krause, relativierte die Darstellung: „Manchmal bin ich auch geflüchtet.“ Doch insgesamt, scheint es sich um eine sehr innige Partnerschaft zu handeln. Kennengelernt hat sich das Paar an der Kunstgewerbeschule in Zürich. Sie entschlossen sich im Rahmen ihrer Ausbildung eine gemeinsame Studienreise zu unterneh-

men. Während Peter Krause sofort sein Herz an seine heutige Ehefrau Brigitta verloren hatte, ließ diese ihn noch etwas zappeln. Doch während der Reise, nach Indien, Afghanistan und in den Iran, wuchs zusammen, was offenbar zusammengehört. Das war 1972.

Acht Jahren später bezogen sie ihre Werkstatt in Eckernförde. Heute ist das Haus ein Kunstwerk für sich, das in Stadt- und Radwanderführern Erwähnung

findet. Außen mit den „Cloisonnagen“, den aus einzeln bemalten Holzteilen zusammengesetzten Bildern des Paares verziert, ist auch das Dach zu einem bunten Kunstwerk geworden. Dachkunst nennt die 57-Jährige dies.

Auf die Frage, was ihr größter Wunsch sei, sagt Brigitta Krause: Eine weitere Reise. Dieselbe Frage beantwortet PeKa nordisch knapp während er seine Frau ansieht: „Mit Dir weiter glücklich sein.“



Brigitta und Peter Krause vor ihren „Cloisonnagen“ (rechts) und den schwarz-weißen „Mooreichenbildern“. Fotos: Kroll

DLZ Di, 25. Mai 2010